

## Die Corona-Krise als großes Lernfeld

*Wie die Pandemie den Alltag in den Tagesstätten verändert*

Seit Anfang Juni haben die Aufwind-Tagesstätten in Eschwege und Witzenhausen ihre Türen wieder geöffnet. Auch wenn die Mitarbeitenden während der ersten Monate des Shutdown mit Anrufen, Briefen und Spaziergängen Kontakt zu ihnen gehalten haben, sind viele Besucher\*innen froh, nach drei Monaten weitgehender Isolation wieder einen geregelten Alltag in der Gemeinschaft zu haben. Doch durch die Erfahrungen im Shutdown und das Leben mit den Pandemie-Regeln hat sich dieser Alltag in den Tagesstätten für alle verändert.

Bevor die Klient\*innen zurückkehren konnten, haben die Mitarbeitenden aus den Teams – wie in allen anderen Bereichen von Aufwind auch – ein Hygienekonzept speziell für ihren Bereich entwickelt. Jetzt gibt es Regeln, wie viele Menschen sich in den Räumen, an Tischen und in Sofaecken aufhalten dürfen. Pfeile auf dem Boden geben Laufrichtungen vor, Desinfektionsmittel stehen überall bereit und alle Tische sind weit auseinandergerückt. Wer sich im Raum bewegt, für den ist das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung Pflicht. Am Platz angekommen, kann die Maske abgenommen werden. „Wir tauschen uns viel über Regeln und Bedürfnisse aus“, erklärt Conny Eifler vom Team der Tagesstätte in Witzenhausen. „Damit versuchen wir, viel Verantwortung bei den Besucher\*innen zu lassen. Alle sollen die Risiken kennen und bewusst entscheiden, ob sie zusätzliche Sicherheit brauchen, zum Beispiel, indem sie ihre Maske konsequent aufbehalten.“

Um den Abstand der Personen gewährleisten zu können, arbeiten beide Tagesstätten nun in zwei Blöcken, vor- und nachmittags. Das erfordert von den Teams ein hohes Maß an Organisation. „Wir haben ganz individuell geguckt, wer wieviel Tagesstätte braucht“, sagt Conny Eifler. Die meisten Besucher\*innen kom-

men nur noch halbe Tage, viele von ihnen kommen auch nicht mehr jeden Tag und die Nachmittage, in Witzenhausen wie in Eschwege früher nur schwach besucht, sind jetzt mit mehr Leben gefüllt.

Einige wenige Besucher\*innen der Tagesstätten haben sich mit ärztlichem Attest befreien lassen: Ihnen ist das Risiko zu hoch. Aber die meisten haben sich gefreut, endlich wieder die Tage in der Gemeinschaft zu verbringen. Gottfried Hauk ist einer von ihnen. Zur Zeit des Shutdown war er weitgehend auf sich allein gestellt. „Die ersten Tage ging es mir schlecht damit, aber ich habe gelernt, für mich selber eine Struktur zu entwickeln: ich habe ferngesehen, DVDs geschaut und bin alleine spazieren gegangen“, erzählt er. In der Zeit vor der Pandemie war er von Montag bis Freitag in der Tagesstätte Witzenhausen. Jetzt bleibt er an zwei Tagen zu Hause und genießt die Zeit und Ruhe für sich. „Ich kann der Veränderung durch Corona viel Positives abgewinnen. Früher war ich in der Tagesstätte viel am Computer, jetzt bin ich lieber mit Menschen im Gespräch oder auf einem Spaziergang. Ich kann sagen: Ich habe meine Ressourcen entdeckt.“ Ähnlich gute Erfahrungen haben zwei Besucher\*innen dazu bewogen, sich ganz von den Tagesstätten abzumelden. Sie haben während des Shutdown gemerkt, dass sie auch ohne Tagesstruktur von außen sehr gut zurecht kommen.

Der neue Alltag in kleineren Gruppen wird von den Teams und Besucher\*innen als positiv erlebt. Heidi Klein aus dem Team des TAGwerk in Eschwege beschreibt es als ruhiges, konzentriertes Miteinander: „Durch die Entzerrung und Entschleunigung gibt es mehr Raum für persönliche Kontakte und die gemeinsame Zeit wird bewusster erlebt.“ Diese neuen Erfahrungen sind so positiv, dass beide Teams zusammen mit den Besucher\*innen



Conny Eifler und Verena Hempl (von links) vor dem Belegungsplan der Tagesstätte im PSZ

erste Überlegungen anstellen, einige Veränderungen vielleicht auch für die Zeit „nach Corona“ zu übernehmen.

Mit den zunehmenden Lockerungen sind jetzt auch wieder mehr Angebote möglich. Im Psychosozialen Zentrum Witzenhausen treffen sich die Gruppen vom Kaffeetreff, Nadel und Faden sowie der Gewaltfreien Kommunikation wieder, allerdings ohne externe Gäste.

**Fortsetzung auf Seite 2.**

### Inhalt Oktober 2020

#### Seite 1+2

- Die Corona-Krise als großes Lernfeld

#### Seite 2

- Rund um die Biene

#### Seite 3

- Erfolgsmodell seit 10 Jahren
- Zwischen Zahlen und Sozialer Arbeit

#### Seite 4

- Unsere Kooperationspartner  
MAKECAKE

Fortsetzung von Seite 1.



Ulrich Kaiser bei seinem Einsatz in der Getränkeausgabe in der Tagesstätte Witzenhausen

Auch das Ausflugsprogramm ist wieder gestartet, selbstverständlich unter Einhaltung der Corona-Auflagen – mit Mund-Nase-Bedeckung und begrenzter Personenzahl.

Bei allen Lockerungen wägen die Mitarbeitenden Risiko und Nutzen ab. Daher wurden alle Einrichtungen mit Publikumsverkehr wie das RÖSTwerk in Witzenhausen oder das Café Brise und der Laden „Irrsinnig schön“ in Eschwege erst nach und nach wieder eröffnet. Hier können Klient\*innen nun wieder etwas hinzuverdienen – eine Möglichkeit, die von vielen schmerzlich vermisst wurde. Ulrich Kaiser arbeitet jetzt wieder einen Nach-

mittag im Laden, ‚Irrsinnig schön‘. Zusätzlich übernimmt er an zwei Vormittagen die neue Getränkeausgabe in der Backküche der Tagesstätte Witzenhausen. Eine Maßnahme, mit der die Zahl der Kontakte begrenzt und Anlaufpunkte „entknubbelt“ werden, und die ihm noch einen kleinen Zuverdienst sichert. „Während des Lockdown ging der Kontakt anfangs über die Gegensprechanlage meiner Wohnung. Jetzt freue ich mich, dass ich durch Aufwind wieder Struktur im Leben, Verdienstmöglichkeiten und Angebote für die Freizeit habe – und Hilfe bei Bedarf“, erzählt Ulrich Kaiser und bringt für Mitarbeitende und Besucher\*innen die Situation auf den Punkt: „Wir gehen hier kreativ und sensibel mit der Krise um.“

## Rund um die Biene

*Laden der Stadtimkerei Stadtschwarm am Obermarkt eröffnet*

Die Stadt Eschwege ist derzeit um 300.000 Einwohner\*innen reicher. Allerdings fallen diese im alltäglichen Leben kaum auf. Man muss schon ganz genau hinsehen; ganz leise summen sie von Blüte zu Blüte und sammeln Pollen. Fünf Bienenvölker gehören zur „Stadtimkerei Stadtschwarm Eschwege“, einem Projekt von Aufwind, das von der Aktion Mensch für drei Jahre finanziert wird.

Nach der ersten Saison fühlen sich die Bienen im Garten hinter der Beratungs- und Geschäftsstelle in der Neustadt schon heimisch. Neu ist der Laden der Imkerei am Eschweger Obermarkt. Eigentlich sollte er im April eröffnet werden, doch die Corona-Pandemie kam dazwischen. Im August wurde die Eröffnung im ganz kleinen Kreis nun nachgeholt. Das Stadtschwarm-Team lud dazu Eschweges Bürgermeister Alexander Heppel sowie den ehemaligen Aufwind-Vorstand Matthäus Mihm – selbst Hobby-Imker – zur Honigverkostung ein. Mit dabei waren auch Vorstand Hartmut Kleiber, Vorstandsassistentin Claudia Muth und der Vorsitzende des Eschweger Imkervereins Thomas Krüger, der das Projekt fachkundig unterstützt. Andrea Selig und Ines Ritter

sind die Projektleiterinnen (Ideengeberin Ann-Katrin Henk-Umbach ist in Elternzeit). Sie stellten den Gästen die Angebote des „Stadtschwarms“ vor: „Zu uns können alle neugierigen Menschen kommen, die sich mit dem Imkerhandwerk, mit Bienen und dem Thema Umweltschutz beschäftigen möchten.“ Die Räume sind barrierefrei und eingerichtet mit einer modernen Küche, in der der Honig geschleudert und verarbeitet werden kann. Es gibt viele Mitmachaktionen für Kindergartenkinder, Schulklassen, Senior\*innen, private Gruppen oder Einzelpersonen. Diese Aktionen werden

auch von den Klient\*innen von Aufwind begleitet. Im Laden kann man zudem kreativ tätig werden, etwa beim Kerzenziehen oder Wachstücher herstellen. Und natürlich kann der Honig probiert und gekauft werden.

**Öffnungszeiten der Stadtimkerei Stadtschwarm Eschwege, Obermarkt 3:**  
**Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 9–11 und 14–16 Uhr, Donnerstag 10–12 Uhr,**  
**Telefon: 05651 9523040,**  
**stadtschwarm@aufwind-wmk.de**



Ines Ritter (v.l.nr.), Thomas Krüger und Andrea Selig bieten die drei verschiedenen Stadtschwarm-Honige an (Sommertracht 2019, Frühlingstracht 2020 und Sommertracht 2020)



# Erfolgsmodell seit 10 Jahren

## Marktwert Datterode hat Geburtstag

Der Marktwert Datterode feierte im August sein 10-jähriges Bestehen. 2010 suchte die Gemeinde Ringgau einen Betreiber für den Lebensmittelmarkt in Datterode. Zu diesem Zeitpunkt gründete der Verein Aufwind mit seiner Tochter „stellenwert.gmbh“ gerade einen Integrationsbetrieb,

der Menschen mit Schwerbehinderung in den ersten Arbeitsmarkt bringt. Gemeinsam gingen sie das Wagnis ein. Als Partner für die Versorgung mit Lebensmitteln stieg Nahkauf (Rewe) ein, außerdem zogen die Fleischerei Opfer und die Bäckerei Wolf mit in den Laden. Unter dem großen

Dach des ehemaligen Autohauses waren auch zwei Bankfilialen, ein Bürgersaal und eine Praxis für Physiotherapie vereint. Und damit sich die Bürger\*innen der Gemeinde hier treffen und miteinander in Kontakt kommen konnten, wurde ein Café eingerichtet. Fertig war das dörfliche Zentrum! Die Projekte rund um den Marktwert wurden anfangs von Aufwind-Mitarbeiterin Sonja Fissmann koordiniert.

Die Hälfte der 45 Angestellten, die im Verlauf von 10 Jahren im Marktwert gearbeitet haben oder aktuell arbeiten, haben eine Schwerbehinderung. Marktleiterinnen sind heute Silke Ludwig und Sonja Breßler. Ganz neu ist die Geschenke-Boutique, die im August eröffnet wurde, in der neben vielen kreativen Geschenke-Ideen auch regionale Produkte angeboten werden.



Bürgermeister Mario Hartmann (v.l.n.r.), Marktleiterin Silke Ludwig und stellenwert-Geschäftsführer Rolf Eckhardt präsentieren die neue Geschenke-Boutique.

# Zwischen Zahlen und Sozialer Arbeit

## Christian Heller ist neuer Fachbereichsleiter der Zentralen Dienste

Seit Juli 2020 hat die Verwaltung von Aufwind eine neue Leitung. Christian Heller ist im zehnköpfigen Team der Zentralen Dienste verantwortlich dafür, dass für Aufwind und die stellenwert.gmbh Gehälter bezahlt und Jahresabschlüsse erstellt werden, Teilhabeleistungen abgerechnet werden und vieles mehr. Zu seinen Aufgaben gehört auch, den Prozess der Digitalisierung und die damit verbundenen Änderungen von Arbeitsvorgängen bei Aufwind weiterzuführen, den sein Vorgänger Christian Hahn mit dem Team der Zentralen Dienste auf den Weg gebracht hat.

Für seine neue Aufgabe bringt Christian Heller eine ganze Reihe von Qualifikationen mit: Ausbildung zum Bankkaufmann, abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Soziale Planung und Administration, sowie Berufserfahrung als Leiter des Seniorenzentrums der Arbeiterwohlfahrt in Eschwege.

Der Eschweger ist in seiner Heimatstadt bestens vernetzt und kennt Aufwind seit vielen Jahren. Früher hat er Festivals organisiert und Jugendverbandsarbeit gemacht. Seitdem gab es immer wieder Berührungspunkte mit dem Verein. „Aufwind verbindet eine herausragende Soziale Arbeit mit vielen tollen inklusiven Projekten, von denen ganz Eschwege profitiert. Das fängt für mich an bei den Bauvorhaben, geht über kulturelle Veranstaltungen wie das Seelenhausprojekt bis hin zur Stadtmekerei. Diese lebendige Mischung finde ich spannend und ich möchte gerne meinen Beitrag dazu leisten, dass die Arbeit von Aufwind weiterhin von einem soliden finanziellen Fundament getragen wird“, erklärt Christian Heller.

Die Einarbeitung in ein Unternehmen dieser Größenordnung ist keine Kleinigkeit. Noch ist er unterwegs zu Teamtreffen, Leitungsrunden und Vorstandssitzungen, um einen Über- und Durchblick zu bekommen. Hinzu kommt, dass bei

Aufwind vieles im Wandel ist. Dafür sorgen die Digitalisierung, Änderungen gesetzlicher Grundlagen, wie die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) oder auch das Projekt Sozialraumorientierung im Werra-Meißner-Kreis. „Diese Herausforderungen kann ich nur meistern, weil ich in einem tollen Team arbeite, das mich unterstützt“, sagt Christian Heller.



Christian Heller freut sich über die Arbeit bei Aufwind in einem tollen Team

# Unsere Kooperationspartner

Neue Form der Zusammenarbeit zwischen GWE und MAKECAKE

Die Gründerinnen von MAKECAKE, Mayra Werner und Joana Wöhl, wurden bereits im Sommer 2019 in der Aufwind-Info als Kooperationspartnerinnen der Gemeinnützigen Werkstätten Eschwege (GWE) vorgestellt. Diese Zusammenarbeit ist ein gutes Beispiel dafür, dass eine Änderung der Auftragslage und der Gesamtbedingungen nicht gleich dazu führen muss, die Geschäftsbeziehungen zu beenden. Mit ihren kalorienreduzierten Basis-Backmischungen sind die Gründerinnen auf einem starken Wachstumskurs und der Online-Vertrieb hat sich während der Corona-Krise als ideales Geschäftsmodell erwiesen. Wegen der Pandemie können die Beschäftigten in den Aufwind-Werkstätten nicht mit voller Besetzung arbeiten und damit auch die gewachsene Nachfrage nach den Backmischungen nicht mehr termingerecht abfüllen und verpacken. „Ohnehin war unsere Kapazität zu Jahresbeginn bereits ausgeschöpft“, sagt Andreas Galle, Leiter des GWE-Standorts Thüringer Straße. „Es wäre für uns schwierig geworden, ein weiteres Wachstum der Nachfrage zu bewältigen. Wir müssen auf die Belastungsgrenzen der Beschäftigten achten.“



Mayra Werner von MAKECAKE und Andreas Galle präsentieren die Schüsseln, die in den GWE verpackt werden

MAKE CAKE hat einen anderen Partner gefunden, um die gesteigerte Nachfrage zu bedienen. Gemeinsam haben Aufwind und MAKECAKE aber eine neue Form der Zusammenarbeit abgestimmt, die passende Arbeitsaufträge für die Beschäftigten bietet. Die GWE erledigen kleinere Aufträge für MAKECAKE, etwa das Verpacken der Schüsseln mit Firmendesign, die man gefüllt mit der Basis-Backmischung in den

Ofen stellen kann. „Ohne die GWE hätten wir die Startphase unseres Unternehmens nicht bewältigen können“, sagt Joana Wöhl. „Die Kooperation mit den GWE hat viele Vorteile, nicht nur die kurzen Wege, auch der Austausch ist sehr flexibel und offen.“ Deshalb lenken MAKECAKE und GWE die Zusammenarbeit in neue Bahnen und freuen sich, damit weiterhin Kooperationspartner bleiben zu können.

## Aufwind-Termine offen für alle!

### Eschwege

**Café Brise, Stadthaus Brühl 6**

**Eingeschränkte Öffnungszeiten und Speisekarte:** Mo. & Fr. 10–13:30 Uhr, Mi. 10–17 Uhr

**Stadtkereei Stadtschwarm Eschwege, Obermarkt 3, Öffnungszeiten:**

Di. 9–11 Uhr, Mi. 9–11 Uhr und 14–16, Do. 10–12 Uhr

### Witzenhausen

**RÖSTwerk, Am Markt 11**

[www.roestwerk-witzenhausen.de](http://www.roestwerk-witzenhausen.de)

**Kaffee und Getränke derzeit nur im Außer-Haus-Verkauf bei geänderten Öffnungszeiten:** Mo.–Mi. 9–15 Uhr, Fr. 9–14 Uhr.

Um die weitere Ausbreitung des Covid-19-Virus zu verhindern, sind die Angebote von Aufwind immer noch stark reduziert. Viele der ehemals offenen Angebote finden derzeit nur als interne Veranstaltungen statt. Aktuelle

**Erzählcafé der Arbeitsgruppe Bildung und Kultur im Seniorenforum:**

28.10., 15–16 :30 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben. Bitte verbindliche Voranmeldung bei Susanne Reiss, Telefon: 05651 7438-15.

**Selbsthilfegruppe „Anders und glücklich“** für Menschen in Krisen und mit einer psychischen Erkrankung, Kontakt und Informationen über [www.anders-und-gluecklich.de](http://www.anders-und-gluecklich.de) oder Tel. Aufwind: 05651 7438-0

**20 Jahre PSZ:** Das PsychoSoziale Zentrum in Witzenhausen blickt am 15. Oktober auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. Die geplante größere Feier wird zu gegebener Zeit nachgeholt.

Informationen unter [www.aufwind-wmk.de/aktuelles/regelmaessige-termine](http://www.aufwind-wmk.de/aktuelles/regelmaessige-termine), bei der PSKB Eschwege, Tel. 05651 7438-0, oder im PSZ Witzenhausen, Tel.: 05542 50165-0.

**Selbsthilfegruppe „Barfuß im Herzen“** für Menschen in Krisen und mit einer psychischen Erkrankung, Kontakt und Informationen über die PSKB, Tel. 05651 7438-0 oder per E-Mail an [barfuss-im-herzen@emailn.de](mailto:barfuss-im-herzen@emailn.de)

**Selbsthilfegruppe „Feingeister“** für Menschen mit Hochsensibilität, Kontakt über die Selbsthilfekontaktstelle, Tel. 05651 302-25380

**Selbsthilfegruppe Regenbogen 2000** für Menschen mit Depressionen und Ängsten, Kontakt über Manuela, Tel.: 0160 9459070.

**EA-Selbsthilfegruppe** (Anonyme Selbsthilfegruppe für seelische Gesundheit), Kontakt und Informationen über Tel.: 05651 2290127

Die nächste Aufwind INFO erscheint im Januar 2021.

### Impressum

**Redaktion:** Claudia Muth | **Text:** Edith Hettwer Werbetexte | **Gestaltung + Druck:** [friends-in-box.de](http://friends-in-box.de)

**Fotos:** Kristin Weber, Aufwind e. V. | **Herausgeber:** Aufwind, Verein für seelische Gesundheit e. V., Neustadt 80-86, 37269 Eschwege, Tel.: 05651 7438-0, [info@aufwind-wmk.de](mailto:info@aufwind-wmk.de), [www.aufwind-wmk.de](http://www.aufwind-wmk.de)

Im Verbund der  
**Diakonie**

